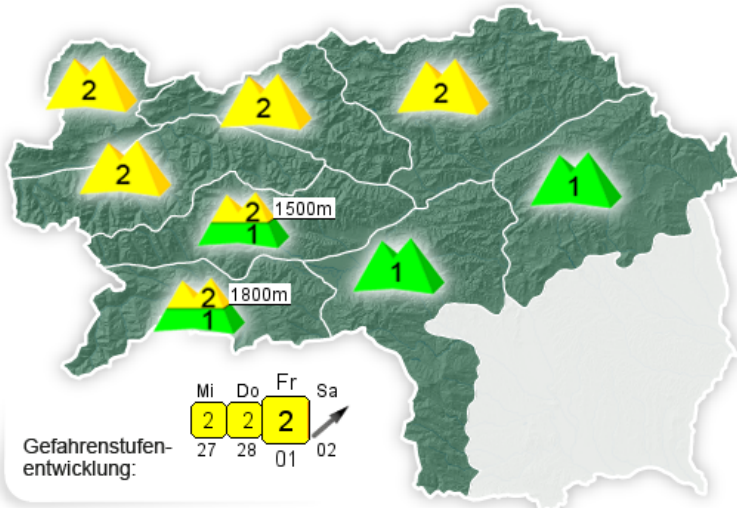




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Freitag, den 01.03.2019
(herausgegeben: Donnerstag, 28.02.2019, 17:59 Uhr)

Region R1



WAS?
sind die Hauptprobleme



Gleitschnee



Tribschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
bestehen die Probleme



Gleitschicht am Boden



Schwachsicht innerhalb frischer Schneeauflage

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost
h) Gurk- und Seetaler Alpen



Mäßige Lawinengefahr wegen Gleitschnee. In den Nordalpen frischer Tribschnee.

Gefahrenbeurteilung

In den schneereichen Gebirgsgruppen der Nordalpen und der Nieren Tauern sorgen Gleitschneelawinen für mäßige Lawinengefahr. Betroffen sind sonenseitige Hänge mit glattem Untergrund in allen Höhenlagen. Die Gleitschneelawinen können durchaus große Ausmaße annehmen. Offene Schneemäuler sind Hinweise auf mögliche spontane Abgänge und die Auslaufbereiche darunter sollten soweit wie möglich gemieden werden. In den Hochlagen der Nordalpen entstehen ost- und südseitig hinter Geländekanten frische Tribschneeablagerungen, die durch Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Vereinzelt können in den Hochlagen durch große Zusatzbelastung in den Einfahrten zu extrem steilen, schattigen Rinnen auch Schwachschichten im Altschnee angesprochen werden.

Schneedeckenaufbau

Das Schneefundament ist in den schneereichen Gebieten stabil, ist aber sonenseitig von den mittleren Lagen abwärts bereits bis zum Grund durchfeuchtet. Sonenseitig ist zusätzlich auch in höheren Lagen die unterste Schicht feucht, was das Schneegleiten auf glattem Untergrund fördert. In südlich und östlich exponierten Geländeformen der Nordalpen entstehen frische Tribschneeablagerungen, die sich voraussichtlich gut mit dem warmen Untergrund verbinden. Schwachschichten innerhalb der Tribschneepakete können aber nicht ausgeschlossen werden. In schneearmen Bereichen der Hochlagen schwächt schattseitig Schwimmschnee die Schneedeckenbasis.

Wetter

Am Freitag stecken die Berge der Alpennordseite den ganzen Tag in Wolken, die Sichtbedingungen sind schlecht und es schneit immer wieder. In den Nordalpen können bis zu 30cm zusammenkommen, in den übrigen Gebieten bleibt der Schneefall unergiebig. Die Schneefallgrenze sinkt im Laufe des Tages von 1300m auf etwa 1000m. Südlich des Alpenhauptkammes ziehen nur vorübergehend Schauer durch, hier zeigt sich auch die Sonne. Der Wind weht lebhaft aus Nordwest und die Temperaturen in 2000m gehen auf -3 Grad zurück.

Tendenz

Am Samstag schneit es in Nordstau bei lebhaften Nordwestwind und es bleibt kühl. Die Gefahr von Schneebrettlawinen steigt an.

Der nächste Lagebericht wird Freitag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

